

Oberbayern – erste Liga

271 Europäische Regionen im Vergleich

München. „Wirtschaftlich gesehen spielt Oberbayern im europaweiten Vergleich in der ersten Liga, was das Statistische Jahrbuch 2008 von Eurostat bis einschließlich der Jahre 2005/2006 belegt. Die Zahlen etwa zu Ausgaben bei Forschung und Entwicklung, der Herstellung von chemischen Erzeugnissen, der Beschäftigung in den Spitzentechnologiesektoren, den Hochtechnologie-Patentanmeldungen, zum Flugverkehr und zum Tourismus zeigen dies deutlich“, weist Regierungspräsident Christoph Hillenbrand auf diesen statistischen Vergleich von Eurostat hin.

Bei den Regionen mit dem höchsten Spezialisierungsgrad im Wirtschaftszweig Forschung und Entwicklung belegte Oberbayern 2005 Platz 1, in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen Platz 10. Gemessen an den meisten Beschäftigten in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen lag Oberbayern 2005 mit 36 000 Beschäftigten insgesamt auf Platz 8, in Deutschland auf Platz 5.

Unter den 30 führenden Regionen in Bezug auf Arbeitsplätze im Bereich wissensintensiver Dienstleistungen, die Spitzentechnologie nutzen, belegte Oberbayern 2006 Platz 8, in Deutschland sogar Platz 1. Hochtechnologie-Patentanmeldungen scheinen sich in der EU-25 regional stark zu häufen, denn 27 Prozent dieser Anmeldungen entfielen auf nur vier Regionen: Oberbayern (209 je Mio. Einwohner), Ile-de-France in Frankreich, Noord-Brabant in den Niederlanden

(343 je Mio. Einwohner) und Etela-Suomi in Finnland.

16 der 20 Regionen in Europa mit den meisten Gästeankünften in Hotels und auf Campingplätzen lagen 2006 in den drei Ländern Spanien, Frankreich und Italien. Bereits an achter Stelle lag mit Oberbayern mit 9,6 Millionen Gästeankünften eine Region aus Deutschland. Bei den entsprechenden Übernachtungen belegte Oberbayern wie 2005 Platz 17 mit 22,2 Millionen Übernachtungen.

Bei den 30 führenden Regionen mit dem höchsten Passagieraufkommen im Luftverkehr 2006 belegte Oberbayern mit München und Oberpfaffenhofen Platz 10 (Passagieraufkommen 2006: rund 30,6 Mio.), beim Luftfrachtaufkommen Platz 14 (238.000 Tonnen).

Hillenbrand: „Die von Staatsregierung und Verwaltung im Rahmen einer offensiven Wirtschaftspolitik langfristig geschaffenen Standortfaktoren, etwa eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und eine Reihe von Förderprogrammen waren mit entscheidend für diese erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung Oberbayerns in den erfassten Jahren.“

Der Standort Oberbayern sei mit seinen vielfältigen Landschaften, seinem hohen Freizeitwert, einem umfassenden Kulturangebot und nicht zuletzt mit seinem Brauchtum für viele Firmen und Institute äußerst attraktiv.

– hw

Weitere Meldungen und Berichte aus dem Ressort **Heimatswirtschaft** lesen Sie heute auf **Seiten 7 und 45**